



FASSADE

FASSADE

Wohnbau in Fertigteilbauweise: Fassadenelemente mit Lärchenholz verkleidet, auskragende Balkone aus Beton-Fertigteilen.

In der Hofzone sind Begegnungen und Aktivitäten möglich.

**Bauherr**

EBG Gemeinnützige Ein- und Mehrfamilienhäuser Baugenossenschaft, Wien

**Architektur**

Berger+Parkkinen Architekten ZT Gmbh, Wien – Helsinki  
querkraft architekten zt gmbh, Wien

**Freiraumplanung**

idealice landschaftsarchitektur, Wien

**Projektverlauf**

Bauträgerwettbewerb 2012 – siehe Architekturjournal wettbewerbe 4/2012 (305)  
Fertigstellung Juli 2015

**Projektdaten**

- 213 Wohneinheiten
- Bruttogeschoßfläche oberirdisch 19.600 m<sup>2</sup>
- Fassadenfläche Holzbau (netto): ca. 8000m<sup>2</sup>

**Beteiligte Unternehmen**



© hertha hurnaus | berger+parkkinen architekten | querkraft architekten.



# Eine Galeone in der Seestadt

Leben mit Holz, Aspern die Seestadt Wiens, Bauplatz D12

Eine spanische Galeone mit ausgefahrenen Bordkanonen oder, etwas friedvoller formuliert, ein hölzernes Schmuckkästchen mit zahlreichen kleinen Auszugsläden – Holz ist das bestimmende Material bei der Wohnhausanlage im Süden der Seestadt Aspern in Wien.

An den Fassaden wird das Material Holz als Lärchenschalung für die dämmenden Außenwände verwendet. Die Holzfertigteilwände wurden unter Verwendung von heimischem Holz, Holzwerkstoffen und dem Dämmstoff Steinwolle im Werk vorgefertigt. Das Fassadenbild wird durch auskragende Fertigteil-Loggien und -Balkone strukturiert, die ebenso ein freies Spiel der Elemente ermöglichen wie die Struktur des Stahlbetonskeletts, das dauerhaft flexible Grundrissgestaltungen erlaubt.

**Sieben verbundene Bauteile**

Das Gebäude mit 213 Wohnungen und acht Geschäften gliedert sich in eine Tiefgarage und sieben Bauteile mit vier bis sieben oberirdischen Geschoßen, die durch nord-südläufige verglaste Laubengänge in drei Reihen miteinander verbunden werden. Die starke Gliederung der Baukörper erzeugt einen südorientierten Freiraum mit abwechslungsreichen Blickbeziehungen. Der Innenhof als halböffentliche Zone ist an die Fußgängerzone angebunden und wird von den Gemeinschaftsräumen im Erdgeschoß umgeben. Die Ränder der Erdgeschoßzone werden durch einen zweigeschoßigen multifunktionalen Ring gebildet, die gewerbliche Nutzungen, Wohnraumergänzungsflächen, Gemeinschaftsräume und

Atelierwohnungen aufnimmt.

**Im Canyon**

Die Fassadengliederung wird punktuell als Bodenmarkierung weitergeführt, verdichtet sich in den Eingangsbereichen und gliedert die Geschäftsvorzone mit Straßenmöbeln. Terrassen ragen in die Hofmitte, um die Höfe zu beleben. Hügel und Pflanzen bieten Sichtschutz für die privaten Terrassen. Die Durchwegung der Hügellandschaft ist dezent gehalten, damit kein Durchgangsraum entsteht. Die aktive Zone der Wohnsiedlung ist der Begegnungsraum und Jugendspielplatz – der Canyon. Ein einheitlicher EPDM-Belag trägt zum Schallschutz bei. Die Holzverkleidung der Rampenwände wächst stellenweise aus der Wand, große vertikale Flächen verbinden sich mit der Wand und bilden Liege- oder



Pläne © querkraft / Berger Parkkinen Architekten

Lageplan

**HAWA-Frontago 30/matic**  
Fassadengestaltung auf Knopfdruck

Das automatisierte Beschlagsystem für frontblinde Fallschiebefenster HAWA-Frontago 30/matic bietet individuellen Sicht- und Sonnenschutz und gleichzeitig mehr Sicherheit. Der energiesparende Antrieb und die Steuerung sind im System integriert.

[www.haus.ch/frontago/](http://www.haus.ch/frontago/)

Hawa AG, Bahnhofsbeschlagsysteme, Schweiz, vertriebs@hawa.ch